



*Kulturreaum*  
**Ampertal**



# *Perlen des Ampertals- Nasswiesen bei Kammerberg*

*Strukturreichtum und Biodiversität auf engstem Raum*



Wollgras  
Eriophorum

[www.kulturreaum-ampertal.de](http://www.kulturreaum-ampertal.de)



Kohldistelwiese/ Schilfröhricht

## Das Gebiet

Entlang des Rettenbaches,  
- Grenzgraben zwischen  
den Landkreisen  
Freising und Dachau- nordwestlich  
von Kammerberg ,

befinden sich wertvolle Feuchtgebiete, darunter die letzten Reste ehemals ausgedehnter Nasswiesen. Diese besitzen durch ihre hochwertige Artenausstattung, die großflächige Ausdehnung und den sehr guten Verbund zu weiteren Feuchtgebieten einen besonderen Wert für den Erhalt des gebietstypischen Artenpotentials.

Geflecktes Knabenkraut  
*Dactylorhiza maculata*

Das Projektgebiet liegt in der Gemeinde Fahrenzhausen, es werden alle Flächen im Besitz der Gemeinde Fahrenzhausen und des Landkreises Freising mit einbezogen werden.

In hochwertigen Feuchtgebieten befinden sich i. a. auch großflächige Ausprägungen von Röhrichten, Großseggenrieden und Hochstaudenfluren, so dass dort das naturraum- und gebietstypische Artenpotenzial gesichert werden kann.





## Feuchtwiesen

---

Feuchtwiesen sind vorwiegend durch Mahd genutzte Grünlandgesellschaften (1- bis 2x pro Jahr) mit hohem Nährstoff-reichtums. Sie setzen sich aus Arten verschiedener feuchte-geprägter Vegetationstypen zusammen, typischerweise Seggen und Binsen.

Ansonsten dominieren krautige Pflanzen.

## Großseggensümpfe und Röhrichte

---

Diese sind Verlandungsgesellschaften stehender und fließender Gewässer, die teils Bestandteil der natürlichen Vegetation, teils aber auch menschlichen Ursprungs sind.

Sie sind für schilf-brütende Vogelarten lebensraumbestimmend.

## Nasswiesen

---

Sie bestehen hauptsächlich aus hohen Gräsern und Seggen und trocknen meist nur im Sommer ab. Sie sind in diesem Gebiet als Kohldistelwiesen ausreichend vertreten, verkrauten jedoch zunehmend und werden immer mehr von Himbeeren überwuchert.

## Streuwiesen

---

Aus Streuwiesen können durch regelmäßige Mahd und Düngung Feuchtwiesen entstehen. Die nährstoffarmen Streuwiesen werden 1x jährlich im Herbst gemäht, wobei das Mahdgut als Einstreu genutzt wird.

# Projektziele

- Erhalt und Optimierung der Quellgebiete als einer der besterhaltenen Ausprägungen im Donau-Isar-Hügelland.
- Erstellung und Umsetzung eines landkreisübergreifenden Pflegekonzeptes für die Mooswiesen mit extensiver Wiesennutzung zwischen den zerstreut liegenden Feuchtflächen.
- Weitere Umsetzung und Ausdehnung der Biotoppflege- und Verbundmaßnahmen in den hochwertigen Feuchtgebieten, Abstimmung mit den im LK Dachau gelegenen Teilgebieten (Ökokatasterflächen + Flächen aus dem Flurbereinigungsverfahren).



**Gemeinde Fahrenzhausen**  
**1. Bürgermeister Heinrich Stadlbauer**  
**Hauptstr. 21, 85777 Fahrenzhausen**



**LANDKREIS**  
**FREISING**

**Landkreis Freising**  
**Untere Naturschutzbehörde**  
**Landshuter Str. 31 a, 85356 Freising**



**Matthias Maino, Fabian Eichhorn**  
**Landschaftspflegeverband Freising e.V.**  
**Landshuter Str. 31 a, 85356 Freising**



**Kulturraum**  
**Ampertal**



**Nina Huber, Theresa Hautzinger**  
**Rathausplatz 1, 85414 Kirchdorf**  
**nina.huber@kulturraum-ampertal.de**